

109-4-752

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STĚDINNÍ ODBOR

Došlo

109-4/752

Číslo

Přílohy

43

43 listů

14.4.2009 Juvl

ST

S

IV. M - 128 /42.

a,b,c,d.

Rechtschutz
Rechtschutz
in Böhmen
u. Mähren.
19 FEB. 1943

An den
Staatssekretär beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
z.Hd. Herrn Ministerialrat Dr. G i e s ,
P r a g I V
=====
Czernin-Palais.

Betr.: Prager Volkswohnungsverein.
Bezug: Schreiben vom 16.10. und mein Schreiben vom 24.11.1942.

Sehr geehrter Parteigenosse Dr.Gies !

In der Anlage überreiche ich Ihnen eine Ausfertigung des Be-
richts über die von mir vorgenommene Prüfung des Jahresabschlus-
ses zum 31.Dezember 1941 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Eine Prüfung der Gemeinnützigen Siedlungsgenossenschaft in Prag
hatte ich nicht vornehmen können, da ich mir infolge von Arbeits-
überlastung hierzu die Zeit nicht nehmen konnte und mir Hilfs-
kräfte nicht zur Verfügung stehen.

Ich will diese Prüfung vorgemerkt halten, sofern Sie an deren
Vornahme interessiert sind.

Ich hoffe Ihnen gedient zu haben und zeichne

1 Anlage.

Heil Hitler !

Ihr
sehr ergebener

Dr. G. G.

10 204 8. 44.

St. G. IV M - 128 d/42

An den

Staatssekretär beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
z.Hd. Herrn Ministerialrat Dr. G i e s

P r a g III

=====
Czernin-Palais.Betr.: Prager Volkswohnungsverein.Bezug: Schreiben vom 16.10.1942. - St.S. IV M - 128 a/42.

Sehr geehrter Parteigenosse Dr. Gies !

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 16.10.cr. teile ich Ihnen mit, dass die Bilanz des Prager Volkswohnungsvereins zum 31.12.1941 von mir geprüft wird. Ich konnte jedoch diese Arbeit noch nicht zu Ende führen, da ich wegen Arbeitsüberlastung immer wieder unterbrechen musste. Ich schätze in etwa 3 Wochen diese Arbeit beenden zu können.

Die flüssigen Mittel des Vereins wurden im Jahre 1942 durch die Zuführung von K 50.000.-- aus dem Vermögen des aufgelösten Verbandes deutscher gemeinnütziger Wohnungsunternehmen im Protektorat sowie von K 325.728.-- durch die von der Gestapo dem Verein belassenen Geschäftsanteile und Mieterguthaben von ins Ausland geflüchteten Juden gestärkt. Durch die Verschmelzung der beiden Prager Wohnungsunternehmen ist die Illiquidität, die vom Verband sudetendeutscher Wohnungsunternehmen mit etwa K 750.000.-- festgestellt wurde, inzwischen behoben und auch die Wirtschaftlichkeit durch eine von der Obersten Preisbehörde genehmigte und als notwendig anerkannte Mieterhöhung verbessert worden.

Der Ihnen seinerzeit übermittelte Entwurf der neuen Satzungen muss als gegenstandslos bezeichnet werden, da die Satzungen nach Erscheinen der Durchführungsverordnung zur Gemeinnützigkeitsverordnung vom Jahre 1941 neu aufgestellt werden muss. Dies kann jedoch erst geschehen, wenn die Durchführungsverordnung in Kraft gesetzt wird.

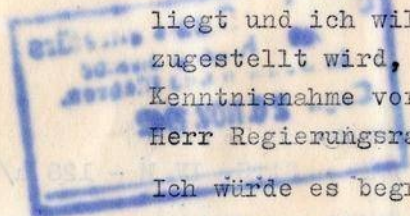
b.w.

St. S. IV M - 128 a/42

La

Die Tätigkeit des Herrn Oberrat Rohm seit seiner Wiedereinsetzung am 1.7.1941 hat in anzuerkennender Weise die Interessen des Vereins gefördert.

Ich möchte noch erwähnen, dass der Prüfungsbericht des Verbandes sudetendeutscher Wohnungsunternehmen beim Verein vorliegt und ich will gerne veranlassen, dass Ihnen derselbe zugestellt wird, falls Ihnen dieser Bericht noch nicht zur Kenntnisnahme vorgelegt wurde. Soweit mir bekannt, hatte Herr Regierungsrat Gawanat diesen Bericht bereits vorliegen.



Ich würde es begrüßen, wenn der Prager Volkswohnungsverein Mittel zur Stärkung seines Vermögens, sowie billiges Bauland erhalten könnte, damit er nach dem Kriege eine entsprechende Bautätigkeit im Interesse des deutschen Wohnungsbaues in Prag entfalten kann.

Nach Beendigung der Bilanzprüfung 1941 werde ich Ihnen eine Ausfertigung meines Prüfungsberichtes übermitteln.

Heil Hitler!

Ihr

Handwritten signature: Nampfi

Handwritten note: Einem Vorgang

Handwritten note: 26/11.45



61019

16. November 1942.

St.S. IV M - 128 a/42.

--
--

17. XI. 1942
M

1.) An Herrn
Revisor Hauptfleisch,
P r a g II,
Deutschenhof 65.

81013

Sehr geehrter Parteigenosse Hauptfleisch !

In Sachen Prager Volkswohnungsverein beziehe ich mich auf die dort. Schreiben vom 6. und 23.6.d.Js. - ohne Zeichen und bitte um eine baldgefällige Mitteilung, ob und mit welchem Erfolge die Bilanzen geprüft worden sind. Gleichzeitig wäre ich für eine kurze Mitteilung über die finanzielle Entwicklung des Volkswohnungsvereins zu Dank verbunden.

H e i l H i t l e r !

10

Ministerialrat.

2.) Wv. am ^{30.}14.12.1942 bei dem Unterzeichner.
Wiedervorgelegt am 14.12.42

4

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 25. JUNI 1942

Herrn
Oberregierungsrat Dr. G i e s

P r a g IV
=====
Czernin-Palais.

Betrifft: Prager Volkswohnungsverein.
Bezug : Schreiben vom 30.5. und 6.6.1942.

Sehr geehrter Parteigenosse Dr. Gies !

Im Anschluss an mein Schreiben vom 6.ds.Mts. übermittle ich
Ihnen anliegend

1. Jahresabschluss des Prager Volkswohnungsvereins zum 31. Dezember 1941,
2. Liquidations-Eröffnungs-Bilanz der Gemeinnützigen Siedlungsgenossenschaft in Prag zum 31. Dezember 1941,
3. Gemeinsame Bilanz der beiden Prager Wohnungsbau-Unternehmen zum 31. Dezember 1941,
4. Rundschreiben an die Mitglieder der Genossenschaft vom 3. Januar 1942

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Ich bemerke, dass diese Bilanzen bisher noch nicht geprüft sind.

Ausser den als Grundkapital ausgewiesenen K 477.000.--
Anteilen sind unter den sonstigen Verbindlichkeiten
K 135.000.-- bereits fällige, gekündigte Anteile enthalten.
Mit Ablauf des Sperrjahres 31. Dezember 1942 sind
K 198.000.-- Anteile zurückzuzahlen, sodass noch
K 414.000.-- verbleiben, die die Mitglieder dem Prager
Volkswohnungsverein als Darlehen belassen wollen.

Heil Hitler !

(Hauptfleisch)

1/2
Dre. am 30. 7. 1942 bei dem
Anlagen. Wiedervorgelegt am 10. 11. 42
4 Anlagen. 10. 8. 42
10 25/ 8. 42

St. G. IV M - 1252/42

Gemeinnützige
Siedlungsgenossenschaft in Prag
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
in Liquidation.

Prager Volkswohnungsverein

19 8

Gewinn- und Verlustrechnung

	1919	1920
Umsatz	281.963,12	281.978,12
Abstriche	186.827,70	186.827,70
Gewinn	95.135,42	95.150,42

	1919	1920
Verlust
Abstriche
Geschäftskosten
Gewinn

Gewinn- und V

ung

edlungsgenossenschaft
.H.

ungsvereins.

zum 31. Dezember 1941.

20

Erträge

	G.S.G.	P.V.W.V.	Summe
Mietertrag	3,430.057.70	3,039.856.25	6,469.913.95
Hyp. Zinszuschüsse	852.867.94	289.253.11	1,142.121.05
Erträge der Nebenanlagen	33.039.85	14.204.55	47.244.40
Zinsen	21.478.80	12.629.20	34.108.--
Ausserordentliche Erträge	53.480.30	26.302.73	79.783.03
Verlust: PVWV K:K 1,112.874.24	526.683.48		
vom allg. Reservefonds K:K 1,023.445.73			} 616.111.99
K 89.428.51		89.428.51	
	4,917.608.07	3,471.674.35	8,389.282.42



Mitglieder
Genossenschaft in Prag
mit beschränkter Haftung
Prag

Wohnungsverein

Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft in Prag, r.G.m.b.H., in Liqu.,
P r a g VII, Langemarckstrasse 19.

G.Z. 174-27.

Wertes Genossenschaftsmitglied!

Für die Aufgaben des sozialen Wohnungsbaues nach dem Führer-
erlass vom 15. November 1940, die nach dem Kriege hier zu lösen
sein werden, muss schon heute ein einsatz- und leistungsfähiger
deutscher Bauträger gestaltet werden. Die heutige allgemeine Zu-
sammenfassung aller Volks- und Wirtschaftskräfte konnte auch bei
den deutschen gemeinnützigen Bauvereinnigungen Prags, der Gemein-
nützigen Siedlungsgenossenschaft und dem Prager Volkswohnungsver-
ein, nicht haltmachen. Beide vereint, ergeben den erforderlichen
Bauträger.

Durch ordnungsgemässe Beschlüsse wurden Genossenschaft und
Verein zusammengelegt. Aus Gründen der Zweckmässigkeit und der Tra-
dition wurde der Prager Volkswohnungsverein, der an der Wiege der
Genossenschaft stand, zum übernehmenden Teil bestimmt. Die Genos-
senschaft erscheint mit 31. Dezember 1941 freiwillig aufgelöst,
ihr Vermögen und ihre Verbindlichkeiten, die Rechte und die Pflich-
ten, übernahm mit 1. Jänner 1942 der Prager Volkswohnungsverein.

Ich fordere die Mitgliedschaft auf, die Anteile als Mie-
terdarlehen dem Vereine- unter Verwendung beiliegenden Formblat-
tes- zur Verfügung zu stellen. Für Mieter der Genossenschaft ist
diese Aufforderung verpflichtend. Die Darlehen sind mit 3 % im
nachhinein verzinslich und nach ordnungsgemässer Uebergabe der
Wohnung rückzahlbar; die Zinsen sind alljährlich am 31. Dezember
fällig.

Den Inhabern von Genossenschaftswohnungen steht auf Grund
der mit der Genossenschaft abgeschlossenen Verträge auch weiter-
hin das dauernde Wohnrecht zu, auch wenn sie nach beendeter Ab-
wicklung aus der Genossenschaft ausscheiden. Das gl-
steht auch nach Massgabe des Mieterschutzgesetzes d
sowie den Erben des Genossenschaftsmitgliedes zu.

Mitglieder, die noch keine Genossenschaftsw
ihre Anteile aber dem Vereine als Mieterdarlehen zu
stellen, werden bei Neubesetzung von Wohnungen nach
die Genossenschaftsmitglieder geltenden Bestimmunge

21a

berücksichtigt.

Die erworbenen Rechte der Genossenschaftsmitglieder werden durch schriftlichen Vertrag mit dem Prager Volkswohnungsverein sichergestellt.

Nach § 81 des Gesetzes R.G. Bl. Nr. 70/1873 erfolgt die Rückzahlung sämtlicher gekündigter Anteile nach Ablauf des Sperrjahres 1942. Bis Ende 1944 nicht behobene Anteile verfallen zu Gunsten des Allgemeinen Reservefonds.

Die auf Grund des Kundschreibens vom 20. Juni 1940 ev. erfolgte Uebertragung Ihrer Geschäftseinlage auf die Prager Stadtgemeinde wird zufolge oberwählter Massnahme hinfällig.

Prag, am 3. Jänner 1942.

Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft
in Prag, r.G.m.b.H., in Liqu.

1 Formblatt.



61000

Fritz M. Hauptfleisch

Bodenamt - Prag

Prag, den 6. Juni 1942

22

Stempel des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing: - 7. JUNI 1942

Herrn

Oberregierungsrat Dr. G i e s ,

Pr a g IV

Czernin-Palais

Betr.: Prager Volkswohnungsverein

Bezug: Schreiben vom 30.5.1942

Sehr geehrter Parteigenosse Dr. G i e s !

/ In der Anlage sende ich Ihnen den gewünschten Voranschlag für
/ 1942 der bereits den Verein und die Genossenschaft umfasst.
Ferner füge ich einen Durchschlag der neuen Satzungen bei,
die jedoch noch nicht genehmigt sind.

Eine Eröffnungsbilanz liegt noch nicht vor, da diese erst nach
Beendigung der Liquidation der Genossenschaft auf Grund der zu
legenden Liquidations-Schlussbilanz erstellt werden kann.

Da ich annehme, dass Ihnen daran gelegen ist, zunächst ein-
mal einen Ueberblick zu erhalten, wie sich die Vermögensmasse
des Vereins mit der Genossenschaft stellt, werde ich die Bilan-
zen für 1941 der beiden Unternehmen zusammenstellen und Ihnen
in etwa 3 Wochen zusenden. Ich mache aber darauf aufmerksam,
dass beide Bilanzen noch nicht überprüft sind und nicht als
endgültig angesehen werden können.

Derzeitiger Vorstand ist der Direktor des Wirtschaftsforschungs
Institutes, Dr. Rudolf Lang.

Ich empfehle mich Ihnen und zeichne

Heil Hitler!

Ihr ergebener

2 Anlagen

St. G. IV M - 128/42

V o r a n s c h l a g
für das Jahr 1942

23

Position :

Ertrag u. Voranschlag
Aufwand lt. für das Jahr
Bilanzen 1941 : 1942 :

A. E r f o r d e r n i s :

Abschreibung der Häuser	987.449.47	988.000.--
Abschreibung des Inventars	30.513.48	31.000.--
Personalregie	337.163.60	195.000.--
Sachregie	80.877.40	45.000.--
Instandhaltung	309.953.10	500.000.--
Hausreinigung	119.959.--	120.000.--
Versicherung	97.943.10	95.000.--
Müllabfuhr	38.250.--	40.000.--
Wasserabgabe	109.131.05	100.000.--
Heizung	692.127.50	690.000.--
Elektr. Energie	163.692.--	160.000.--
Kaminfeger	17.770.80	18.000.--
Fernsprechgebühr	16.361.35	10.000.--
Sonstige Auslagen	28.868.--	25.000.--
Hypothekarzinsen	4,322.325.69	4,054.000.--
Mieterdarlehen-Zinsen	11.676.50	15.000.--
Passive Zinsen	153.161.25	50.000.--
Erwerbsteuer	8.822.--	----
Grundsteuer	457.75	500.--
Mietzinssteuer	52.166.40	52.000.--
Mietzinsabgabe	170.212.70	160.000.--
Gebührenäquivalent	70.145.25	7.000.--
Andere Gebühren	2.788.--	3.000.--
Mietzinsausfälle	13.634.05	130.000.--
Ausserordentl. Aufwendungen	130.520.89	100.000.--
Rückersatz an Min.d.I.	44.504.82	45.000.--
Summen	8,010.475.15	7,633.500.--

B. B e d e c k u n g :

Mieten	6,469.913.95	6,470.000.--
Zuschuss des Min.d.I.	1,127.644.50	1,128.000.--
Ertrag aus Nebenanlagen	47.361.--	50.000.--
Zinsen	34.031.40	50.000.--
Ausserordentl. Erträge	79.743.03	10.000.--
15 % Heizungsaufschlag	----	110.000.--
Summen	7,758.693.88	7,818.000.--

R e k a p i t u l a t i o n :

Summen A, Erfordernis	8,010.475.15	7,633.500.--
hievon ab Summen B, Bedeckung	7,758.693.88	7,818.000.--
ergibt Überschuss für 1941	251.781.27	----
und Ueberschuss für 1942	----	184.500.--

§ 20.

Hinsichtlich der Rechte und Pflichten des Beirates gelten sinngemäss die Bestimmungen des Art. 225 des Handelsgesetzbuches.

§ 21.

/1/ Alljährlich im ersten Kalenderhalbjahre hat eine ordentliche V o l l v e r s a m m l u n g stattzufinden, in welcher die Jahresordnung und der Tätigkeitsbericht über das vergangene Geschäftsjahr vorgelegt wird.

/2/ Ausserordentliche Vollversammlungen können jederzeit und müssen sofort einberufen werden, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder unter Angabe der Gründe und des Zweckes, diese beantragen.

/3/ Die Einberufung der Vollversammlung erfolgt durch den Vorstand. Die Vollversammlung wird vom Vorsitzenden des Beirates, bzw. dessen Stellvertreter geleitet.

/4/ Die Einladung zur ordentlichen Vollversammlung muss an die Mitglieder mittels eingeschriebener Briefe acht Tage, zu den ausserordentlichen Vollversammlungen drei Tage vor Abhaltung abgesandt werden. In dieser Einladung ist die Tagesordnung anzuführen.

§ 22.

Der V o l l v e r s a m m l u n g sind zur Kenntnisnahme vorzulegen :

- 1) der Jahresabschluss, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung,
- 2) die Deckung eines Verlustes, Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage,